

Journalistische Textsorten für Fortgeschrittene

① Opposition fordert erneut Geschwindigkeitsbeschränkung auf Autobahnen

Berlin – Der Bundestag debattierte gestern über schärfere Gesetze in der Straßenverkehrsordnung. Bundesverkehrsminister Tiefensee legte dem Parlament die Ergebnisse einer Studie vor, der zufolge die Zahl der Unfälle mit Personenschäden in den letzten zwölf Monaten dramatisch zugenommen hat. Schon zuvor war der Ruf nach härterer Bestrafung, etwa von Rasern, laut geworden.

Regierung und Opposition waren sich darin einig, dass dringend etwas geschehen müsse. Nicht einig war man sich allerdings hinsichtlich der Wahl der geeigneten Maßnahmen: Während die Opposition forderte ...

② Die Börsianer zeigen Nerven

Frankfurt am Main – Peter Matter gerät immer mehr ins Schwitzen, und das liegt nicht nur an den sommerlichen Temperaturen. In der Frankfurter Börse, seinem Arbeitsplatz, sitzt er vor seinem PC und starrt gebannt auf den Bildschirm. Dort werden ständig die aktuellen Kurse des DAX angezeigt, also der 30 größten und umsatzstärksten deutschen Unternehmen, und was Matter sieht, gefällt ihm gar nicht. „Wenn das so weitergeht wie in den letzten drei Tagen, steuern wir unaufhaltsam in die Rezession“, stöhnt der Analyst. „Und was das für die deutsche Wirtschaft bedeutet, mag ich mir gar nicht ausmalen.“

Schon seit Längerem zeigen sich drohende Wolken am Börsenhimmel. Angefangen hat das vor Jahresfrist damit, dass der Ölpreis die magische Marke von 100 Dollar pro Barrel überschritten. Damit schien regelrecht ein Damm gebrochen zu sein: ...

③ Moby Dick

Der Jahrhundertroman Hermann Melvilles endlich in einer vollständigen und angemessenen Übersetzung

Um Hermann Melville machen sich in den letzten Jahren mehrere Verlage und Übersetzer verdient. Für ihren verlegerischen Mut sind neben dem renommierten Hanser Verlag vor allem auch die kleine „Achilla Presse“ und der Verlag „Jung und Jung“ zu loben.

Matthias Jendis hat nun das Hauptwerk Melvilles, „Moby Dick“, in ein klares und flüssiges Deutsch gebracht, ohne die Eigentümlichkeiten von Melvilles Stil unnötig zu glätten. Seemännisches Fachvokabular wird den Lesern dieser Ausgabe ebensowenig vorenthalten wie die vielen walkundlichen Abschweifungen Melvilles, die diesem Romanungeheuer aber erst den ihm eigenen Rhythmus geben. Der überaus kenntnisreiche Kommentar ...

15

④ Kopfnoten – nein danke!

Was für ein Hick-Hack um die Kopfnoten! Zuerst werden sie als die wichtigsten pädagogischen Neuerungen verkauft („Neuerungen“ übrigens, die es auch vor 30 Jahren schon mal gab), als Möglichkeit, die immer schwieriger werdenden Kids zu disziplinieren – und jetzt rudert man schon kräftig zurück: Privatschulen in kirchlicher Trägerschaft können Kopfnoten geben, müssen es aber nicht. Am Ende des ersten Schulhalbjahres mussten übrigens einige Schulen, die sich geweigert hatten, Kopfnoten zu verteilen, die noch nachreichen. Was für ein Hin und Her! Aber wer gemeint hatte, dass man mit ein paar Noten über Verhalten erziehen könne, lag ohnehin völlig daneben. Was Elternhaus und Schule bis dahin versäumt haben, kann man nicht mit ein paar Noten aufarbeiten ...

15

10

15